GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
IG BCE

PRÜF MIT › AUSGABE 2 › MÄRZ 2019

UNSERE THEMEN

1 › Bildung und Weiterbildung – Wichtige Bausteine für die Zukunft 2 › Referentenentwurf zum BBiG bleibt weit hinter den Vorschlägen der Gewerkschaften zurück 3 › Azubis haben die Nase vorn 4 › Modern ausbilden, aber wie? 5 › Die Leistung „an sich" – wie objektiv kann Beobachtung sein? 6 › Seminare: Schnell anmelden und freie Plätze ergattern 7 › HBS-Studie: Lebensbegleitendes Lernen als Mindestanforderung

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
IG BCE

Bildung und Weiterbildung – Wichtige Bausteine für die Zukunft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr gefreut haben uns die zahlreichen und positiven Reaktionen auf unseren ersten Newsletter **„PRÜF MIT!“**. Vielen Dank dafür.

Verärgert hat uns der aktuelle Referentenentwurf des BMBF zum Prüfungswesen: Er ignoriert einen großen Teil der Forderungen und Vorschläge, die wir als IG BCE gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften und dem DGB eingebracht haben. Er entwertet das Prüferehrenamt und eröffnet zudem Wege, um die umfassende zweijährige Ausbildung durch die Hintertür einzuführen.

Positiv entwickelt haben sich hingegen die Ausbildungsvergütungen. Mit einem ordentlichen Satz nach oben weisen sie die Richtung. Ist die Situation bei der betriebsinternen Weiterbildung auch so positiv zu sehen? Eine aktuelle Studie der Hans-Böckler-Stiftung hat dies unter die Lupe genommen.

Bildung und Weiterbildung sind interessante Felder. Zusätzliche Spannung ergibt sich, wenn sie unmittelbar aufeinander stoßen. Das zeigt unsere Seminarreihe für Prüfer. Wer schnell ist, kann dabei sein. Es gibt noch freie Plätze zu ergattern.

Mitmachen und mitgestalten heißt es auch im Vorfeld der Ausbildertagung 2019. Zur Frage „Modern ausbilden – aber wie?“ erwarten wir anregende Ideen und Beiträge zum Diskussionspapier. Alle AusbilderInnen, als IG BCE-Mitglieder, können sich ab sofort einbringen und den Weg mitgestalten.

Nehmt uns beim Wort – seid dabei. ‹‹

Petra Reinbold-Knape

Petra Reinbold-Knape,
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG BCE

Petra Reinbold-Knape

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
IG BCE

Referentenentwurf zum BBiG bleibt weit hinter den Vorschlägen der Gewerkschaften zurück

Nicht nur der Titel kommt sperrig daher: Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BbiMoG). Der Mitte Dezember vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vorgelegte Referentenentwurf zur Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) ruft zum Widerspruch auf.

Geht es nach dem Entwurf, werden die Mitbestimmungsrechte der Sozialpartner im Prüfungswesen ausgehöhlt. Bisher verantwortet der Prüfungsausschuss in seiner Gesamtheit das Prüftestat. Jede/r PrüferIn ist berechtigt, alle prüfungsrelevanten Unterlagen einzusehen und auf deren Richtigkeit zu prüfen.

Durch eine Delegation von Prüfungsleistungen könnten einzelne PrüferInnen durch Mehrheitsbeschluss von der Bewertung einzelner Prüfungsleistungen ausgeschlossen werden. Sie sind jedoch gleichzeitig verpflichtet, diese von anderen vorgenommen Bewertungen zu übernehmen. Die gewerkschaftliche Forderung nach einem Freistellungsanspruch bei Fortzahlung der Vergütung wurde nicht aufgenommen. Die Betriebe sollten einen Erstattungsanspruch gegenüber den Kammern geltend machen können. Eine solche Regelung ist nicht unüblich und funktioniert zum Beispiel bei den freiwilligen Feuerwehren.

Auch wenn die Einführung der Mindestausbildungsvergütung für den Tarifbereich der IG BCE keine Relevanz hat, da alle tariflichen Ausbildungsvergütungen oberhalb der vorgeschlagenen 635 € pro Monat liegen, erfordert der Punkt unsere Aufmerksamkeit. Denn die vorgesehene Kopplung an das Schüler-Bafög würde eine Sittenwidrigkeit von Vergütungen erstmals gesetzlich normieren. ‹‹

HINTERGRUND:
›› Das BBiG zu reformieren, ist im Koalitionsvertrag festgeschrieben. Dazu gehören die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung, die Modernisierung der Ausbildungs- und Aufstiegsordnungen sowie neue Regelungen zum Prüfungswesen. ‹‹

Infos

KONTAKT

Jörg Kunkel
joerg.kunkel@igbce.de

WEITERLESEN

Referentenentwurf zum BBiG enttäuscht!
www.pruefungswesen-igbce.de/referentenentwurf-zum-bbig-enttaeuscht/

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Azubis haben die Nase vorn

Die Ausbildungsvergütungen haben einen ordentlichen Satz nach oben gemacht. Das gilt insbesondere für die Berufe, in denen es in den vergangenen Jahren schwierig war, alle angebotenen Plätze zu besetzen. Viele Unternehmen haben erkannt: Wenn sie Azubis möchten, müssen sie sich attraktiver machen.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat Zahlen zu den tariflichen Ausbildungsvergütungen im Jahr 2018 veröffentlicht:

• Im bundesweiten Durchschnitt stiegen sie um 3,7 % auf durchschnittlich 908 € brutto im Monat. Die Spanne reichte dabei von monatlich 1.175 € beim westdeutschen Maurer/in bis hinunter zu 518 € (Schornsteinfeger bundesweit) – jeweils gerechnet über die gesamte Zeit der Ausbildung.

• Einen Anstieg deutlich über dem Gesamtdurchschnitt verzeichnen etliche Ausbildungsberufe, in denen in den vergangenen Jahren zahlreiche Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben waren. Dazu gehören „Bäcker/-in" und „Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk" und – als Spitzenreiter – „Koch/Köchin" und „Restaurantfachmann/-frau" in Ostdeutschland: Ihre Ausbildungsvergütungen steigen um 10,6 % (West: +3,4 %).

Die BIBB-Auswertungen gibt es seit 1976. Insgesamt stiegen seitdem die tariflichen Ausbildungsvergütungen in Westdeutschland nominal um 352 %.
Unter Einbeziehung der Verbraucherpreise sind dies 87 %. Für Ostdeutschland liegen die Zahlen seit 1992 vor: nominaler Anstieg 168 %, real 65 %. Der reale Zuwachs der Vergütungen in Westdeutschland lag im Zeitraum seit '92 – bei einer Preissteigerung von 49 % – bei nur 30 %.

Die tariflichen Ausbildungsvergütungen bilden bisher auch die Orientierung für nicht tarifgebundene Unternehmen: Es gilt die 80-Prozent-Regel.

Der aktuelle Vorschlag des BMBF zur Mindestausbildungsvergütung (siehe auch diesen Newsletter, Seite 2) hebelt diese Regelung aus! ‹‹

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang
thomas.bulang@igbce.de

WEITERLESEN

Die komplette Auswertung des BiBB unter
www.bibb.de/ausbildungsverguetung-2018

DATENSAMMLUNG

Die IG BCE-Tarifleistungen im Mitgliederbereich unter
www.igbce.de/tarife/tarifdatenbank

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
IG BCE

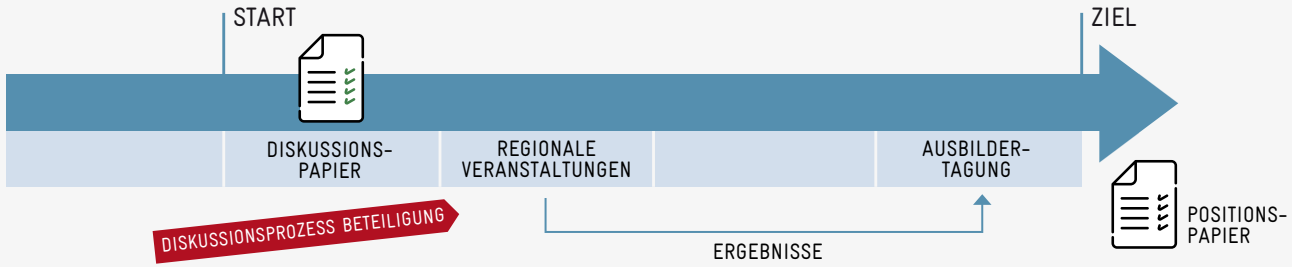
Modern ausbilden, aber wie?

Ausbilderinnen und Ausbilder nehmen zentrale Funktionen wahr, sind Vorbilder und Know-How-Träger. Meist sind sie auch die ersten, die mit Veränderungen konfrontiert sind. Sei es durch Digitalisierung, technischen Fortschritt, gesellschaftliche und berufliche Veränderungen oder grundlegende Paradigmenwechsel. Mit ihrer Qualifikation, ihren fachlichen und didaktischen Kompetenzen bestimmt das Ausbildungspersonal ganz wesentlich die Qualität der Ausbildung. Aktuelle Veränderungen der Berufsbilder, der Wahl- und Zusatzqualifikationen sowie neue Prüfungsanforderungen fordern zusätzlich.

Wie soll die Qualifizierung aussehen und gestaltet werden? Welche Elemente soll sie umfassen? Diese und weitere Fragen sollen regional diskutiert und zusammengebracht werden. Interessierte können sich beteiligen und mit ihren Erfahrungen und Wünschen das Ergebnis mitgestalten.

Auf der Ausbildertagung im November soll eine erste Zwischenbilanz gezogen werden. Ziel ist am Prozessende ein IG BCE-Positionspapier als Grundlage für die politische Debatte um AusbilderInnen- und PrüferInnenqualifizierung und deren Rahmenbedingungen. «

DISKUSSIONSPROZESS – PROZESSABLAUF | Themenvorschlag: Welche Ausbildung brauchen AusbilderInnen?



Infos

KONTAKT

Jörg Kunkel
joerg.kunkel@igbce.de

WEITERLESEN

Das komplette Diskussionspapier unter
www.pruefungswesen.igbce.de/modern-ausbilden-aber-wie/

AUSBILDERTAGUNG

29. – 30. November 2019, Bad Münder
Termin bitte vormerken.
Anmeldungen unter:
E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Leistung „an sich" – wie objektiv kann Beobachtung sein?

Ihre Aufgabe ist es, zu beobachten, zu beurteilen und zu bewerten. Als wesentlicher Bestandteil der Dualen Ausbildung tragen die ehrenamtlich berufenen Prüferinnen und Prüfer eine hohe Verantwortung: Mit ihrer Beurteilung entscheiden sie über die Abschlussnote, mitunter über das Bestehen einer Prüfung.

Prüferinnen und Prüfer zeichnen sich durch hervorragende fachliche Kompetenzen aus. Doch wie "objektiv" können ihre Beobachtungen sein? Wie „gerecht" ihre Beurteilungen? Wie kommt es, dass die selbe Leistung unterschiedlich wahrgenommen, unterschiedlich bewertet wird? Welche „Streiche" kann unsere Wahrnehmung uns spielen? Um diese und weitere spannende Fragen rankte sich das Prüferseminar „Beobachten, Beurteilen und Bewerten" in der IG BCE-Bildungsstätte Haltern. Im kollegialen Austausch wurden Erfahrungen und Ansichten ausgetauscht. Respekt und hohe Wertschätzung – gepaart mit einem hohen „Spaßfaktor" – kennzeichneten die Lernathmosphäre, so die Teilnehmer. Eine wertvolle Erfahrung, um dem hohen Anspruch, den sie an sich als Qualitätsmessinstrument der dualen Ausbildung stellen, gerecht zu werden.

Das nächste Prüferseminar „Beobachten, Beurteilen und Bewerten von Prüfungsleistungen" – BBB1 – findet vom 24. bis 26. Juni in der IG BCE-Bildungsstätte Haltern am See statt. Unterbringungs-, Seminar- und Reisekosten sind frei. Die Fortsetzung erfolgt mit den Modulen 2 und 3 (in Haltern und in Bad Münder) im zweiten Halbjahr 2019. Es gibt noch Restplätze. ‹‹

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang
thomas.bulang@igbce.de

WEITERMACHEN

Als Vertiefungsseminar von Modul 1 bieten wir im September und im November die Module 2 und 3 an.

Das komplette Seminar-Programm 2019
www.pruefungswesen.igbce.de/seminare/

FREISTELLUNG

Bildungsfreistellung der Länder (BU, BzG BW). Bitte bei Bedarf mit der Anmeldung nachfragen.

ANMELDUNG

Ilona Zarnikow
E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de
Fax: 0511 – 7631-235

QR-CODE

Anmeldeformular ausfüllen und direkt per Mail abschicken

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
IG BCE

Schnell anmelden und freie Plätze ergattern

Im Rahmen der Weiterbildungen für Prüfungs- und Ausbildungspersonal 2019 können für das zweite Quartal 2019 jetzt noch gebucht werden:

Werkzeugkasten für die mündliche Prüfung

›› 08.04. – 10.04.2019 in Kassel

Souveräner Einsatz verschiedener Präsentationstechniken wird heute in den meisten Prüfungsordnungen von den Prüflingen verlangt. Auch im Prüfungsausschuss müssen die Arbeitnehmervertreter/-innen ihre Position kompetent präsentieren. Ein Seminar zu den Grundlagen des Präsentieres nach dem Motto: „Theorie so viel wie nötig, Praxis so viel wie möglich."

Prüfungen und aktuelle Entwicklungen beim Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

›› 08.07. – 10.07.2019 in Forsting (Bayern)

Achtung: Berufsspezifisches Seminar
Dieser neue Beruf beinhaltet sieben Fachrichtungen und zusätzlich eine gestreckte Prüfung mit einem Fachgespräch. Die neue Prüfungsform zwingt Prüfer/-innen und Ausbilder/-innen gleichermaßen zum Verlassen bekannter Wege. Das Seminar gibt Anregungen, wie Ausbildungs- und Prüfungssituationen neu gestaltet werden können.

Der betriebliche Auftrag und fallbezogenes Fachgespräch in Metall-Elektro-Berufen

›› 17.06. – 19.06.2019 in Springe (Niedersachsen)

Achtung: Berufsspezifisches Seminar
Die Ausbildung in den Metall- und Elektroberufen stellt durch die gestreckte Abschlussprüfung besondere Anforderungen an das Prüfungspersonal und zwingt zum Verlassen bekannter Wege. Prüfungs- und Ausbildungssituationen müssen neu gestaltet werden.

Beobachten, Beurteilen und Bewerten - Modul 1

Achtung: Neuer Termin!

›› 24.06. – 26.06.2019 in Haltern am See

Prüferinnen und Prüfer müssen sicherstellen, dass Auszubildende bei gleicher Leistung gleich bewertet werden. Egal, ob in Hamburg oder München und unabhängig von äußeren Faktoren. Geht das überhaupt? Ein spannendes Seminar, in dem Weiterbildung, Information und Erfahrungsaustausch ineinander greifen.

Infos

KONTAKT

Thomas Bulang und Ilona Zarnikow
thomas.bulang@igbc.de
ilona.zarnikow@igbce.de

ANMELDUNG

IG BCE – Abteilung Arbeitsmarkt- und Qualifizierungspolitik
Telefon: 0511 / 7631 – 235
E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de

ARQUA IG BCE
ARBEITSMARKT- UND QUALIFIZIERUNGSPOLITIK

Das Weiterbildungsprogramm als Broschüre direkt über unsere Abteilung (s.o.)

WEITERLESEN

Das komplette Seminar-Programm 2019
www.pruefungswesen.igbce.de/seminare/

QR-CODE

Anmeldeformular ausfüllen und direkt per Mail abschicken

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
IG BCE

HBS-Studie: Lebensbegleitendes Lernen als Mindestanforderung

Wer Chancen auf Karrieresprünge sucht, muss das Abitur nachholen, neben der Arbeit studieren oder die Ausbildung zum Meister machen. An Schulungen und Fortbildungsangeboten des Arbeitgebers teilzunehmen, reicht dazu nicht. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Untersuchung der Hans-Böckler-Stiftung.

Das bedeutet aber nicht, dass die Teilnahme an Fortbildungen unwichtig ist. Ganz im Gegenteil: Wer teilnimmt, verliert nicht so schnell seinen Arbeitsplatz. Laufende Weiterbildung beugt individuellen Abstiegen vor und ermöglicht so stabile Erwerbsverläufe. Arbeitgeber legen großen Wert darauf, so die Studie, „Beschäftigte mit den nötigen Fähigkeiten und Kenntnissen auszustatten, um veränderten Aufgaben und Anforderungen erfolgreich begegnen zu können".

Die Autoren Christian Ebner vom Karlsruher Institut für Technologie und Martin Ehlert vom Wissenschaftszentrum Berlin gelangen zu dem Fazit: „Lebensbegleitendes Lernen" wird vielfach bereits als Mindestanforderung gesehen. ‹‹

Infos

KONTAKT

Jörg Kunkel
joerg.kunkel@igbce.de

WEITERLESEN

Christian Ebner, Martin Ehlert: Weiterbilden und Weiterkommen? Non-formale berufliche Weiterbildung und Arbeitsmarktmobilität in Deutschland, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 2/2018 | https://www.boeckler.de/118089_118097.htm

Impressum

HERAUSGEBER

IG Bergbau, Chemie, Energie
Abteilung Arbeitsmarkt- und Qualifizierungspolitik
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

V.i.S.d.P: Petra Reinbold-Knape
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands

REDAKTION

Thomas Bulang, Jörg Kunkel, Christian Müller, Andrea Pilch

GESTALTUNG

PMinteractive GmbH

FOTOS/ILLUSTRATIONEN

skynesher@istockphoto.com, Ralf Hansen, Andrea Pilch

RÜCKFRAGEN UND ANREGUNGEN

Sigrid Garms
Telefon: 0511 7631-668 oder
E-Mail: abt.arbeitsmarktpolitik@igbce.de